

# Das Brombeerlied

Aus Hessen-Nassau

Es wollt ein Mägdlein früh auf - stehn drei - vier - tel Stund vor Tag

wollt in den Wald spa - zie - ren gehn hol - dri hol - dra spa - zie - ren

gehn wollt Brom - beern bre - chen ab

2. Und als sie in den' Wald 'nein kam  
da kam des Jägers Knecht:  
"Ei Mägdlein scher dich aus dem Wald  
holdri holdra aus dem Wald  
'sist meinem Herrn nicht recht

3. Und als sie ein Stück weiter kam  
da kam des Jägers Sohn:  
"Ei Mägdlein setz dich nieder  
holdri holdra nieder  
und pflück dein Körblein voll

4. Ein Körblein voll das brauch ich nicht  
ein' Handvoll ist genug  
In meines Vaters Garten  
holdri holdra Garten  
da wachsen Brombeern g'nug

5. Und als dreiviertel Jahr um war'n  
die Brombeern wurden groß  
da hat das schwarzbraun Mägdelein  
holdri holdra Mägdelein  
ein Kind auf ihrem Schoß

6. Sie schaut das Kind barmherzig an:  
"Ach Gott, was is denn das?  
Sind das die braunen Beeren  
holdri, holdra, Beeren,  
die ichs gegessen hab?"

Ich sing mein Lied aus voller Brust,  
der Hirscht tot einen Satz vor Lust !:  
und der Fink, der pfeift  
und der Kuckuck schreit  
und Hasen kratzen sich am Bart:!

Und als ich in den Wald nein kam  
traf ich ein schönes Mägdlein an !:  
"Ei, wie kommst du in den Wald herein,  
Du strahloses Mägdlein :!  
I:"Ei, wie kommet du in den Wald herein :!

"Du sollst ja nicht mehr bleiben hier  
in diesem grünen Waldrevier  
I: bleibe du mir als Jägerin  
du strahlenloses Mägdlein :!  
I: bleib du bei mir als meine Braut :!